

PATER CARLOS BAZZARA, Missionar, ist der Beauftragte der „Missio Consacrati“ für den Besuch der Seminare im Triveneto.

Die Stiftung "Missio" wurde 2005 als pastorales Organ der Italienischen Bischofskonferenz gegründet, um die missionarische Dimension der italienischen Kirche zu fördern und zu unterstützen – insbesondere die Missio ad Gentes sowie Initiativen zur Begegnung, Ausbildung und Zusammenarbeit zwischen den Kirchen.

Über die „Società Missioni Africane“ (SMA) - Gesellschaft der Afrikamissionen

Das Institut entstand aus der Inspiration von MELCHIOR DE MARION BRÉSILLAC.

Er wurde am 2. Dezember 1813 in Castelnaudary im Süden Frankreichs geboren und am 22. Dezember 1838 zum Priester geweiht.

Nach zwei Jahren pastoraler Tätigkeit in seiner Pfarrei trat er in das Pariser Institut für die Auswärtigen Missionen ein und reiste nach Indien. Bereits im Alter von 33 Jahren wurde er am 4. Oktober 1846 zum Apostolischen Vikar von Coimbatore ernannt (mit den gleichen Vollmachten wie ein Bischof). Das ihm anvertraute Vikariat zählte nur vier Missionare. Er widmete besondere Aufmerksamkeit den Kranken und den Paria-Kindern (der indischen Kaste der „Unberührbaren“), für die er Schulen gründete und sich sorgte.

Seine größte Sorge galt jedoch der Ausbildung eines einheimischen Klerus: Er wollte indische Priester, die gut vorbereitet und geachtet waren. Einige Probleme beschäftigten ihn besonders: die Kastenordnung und die Frage der lokalen Bräuche. Er wünschte sich in diesen Angelegenheiten mehr Klarheit und Einheit im pastoralen Vorgehen. Schließlich bat er den Heiligen Stuhl, seine Demission anzunehmen. Nach einer langen Wartezeit nahm Papst Pius IX. sie am 8. März 1855 an. So kehrte er nach Frankreich zurück.



Die Gründung der Gesellschaft der Afrikamissionen

Am 26. Mai schrieb er an den Sekretär der Kongregation *Propaganda Fide* – jenes vatikanische Organ, das die weltweite Missionsarbeit koordiniert –, um ihn darüber zu informieren, dass er weiterhin als Missionar wirken wolle. Er war bereit, zu den verlassenen und am meisten bedürftigen Völkern Afrikas zu gehen. Er schlug vor, sich um das Vikariat von Dahomey an der Guineaküste zu kümmern, das die Franzosen „Sklavenküste“ nannten. *Propaganda Fide* war einverstanden, hielt jedoch dafür, dass die Mission in Dahomey ein Institut von Priestern benötige, das eine gewisse Kontinuität gewährleiste.

Msgr. de Brésillac begann daher, Mitarbeiter und Mittel zu suchen, um nicht eine Ordensgemeinschaft, sondern eine Gesellschaft des apostolischen Lebens zu gründen – Priester ohne Ordensgelübde, die ihr ganzes Leben der Mission in Afrika weihen. So entstand allmählich die *Société des Missions Africaines* (SMA), die Gesellschaft der Afrikamissionen.

Er fand ein Haus in Lyon, das er am 29. Oktober 1856 bezog. Am 7. November nahm er P. Augustin Planque auf, der sein engster Mitarbeiter werden sollte. Am 8. Dezember 1856 bestiegen Msgr. de Brésillac und sechs Gefährten (zwei Priester, drei Seminaristen und ein Bruder) das Heiligtum „Notre-Dame de Fourvière“, das über der Stadt Lyon thront, und vertrauten der Gottesmutter ihr Missionsprojekt an. Dieses Datum gilt als der Gründungstag der SMA.

Das Apostolische Vikariat von Sierra Leone, der SMA anvertraut

Der Heilige Stuhl hielt Dahomey (das heutige Benin) für zu gefährlich und übertrug der SMA das Vikariat von Sierra Leone (dem heutigen Sierra Leone und Liberia). Am 21. März 1858 wurde Msgr. de Brésillac zum Apostolischen Vikar von Sierra Leone ernannt. Am 3. November 1858 reisten die ersten Missionare ab; am 10. März 1859 folgte Msgr. de Brésillac mit zwei Gefährten, einem Priester und einem Bruder.

Nach mehreren Etappen erreichten die Missionare am 14. Mai Freetown. Bald brach in der Gegend eine Gelbfieberepidemie aus, und sie setzten sich ein, um die Kranken zu pflegen und zu trösten – bis sie selbst von der Krankheit befallen wurden.

Aus dem Tod erwächst Leben für die Kirche in Westafrika

Am 2. Juni, dem Fest Christi Himmelfahrt, starb Pater Riocreux. Am 5. Juni folgte Pater Bresson. Auch Msgr. de Brésillac wurde von der Epidemie ergriffen. Am 18. Juni starb Bruder Monnoyeur. Bruder Reynaud wurde auf ein Schiff gebracht, um nach Frankreich zurückzukehren. Der Zustand von Msgr. de Brésillac verschlechterte sich weiter.

Er starb am 25. Juni im Alter von 46 Jahren. Am 28. Juni starb das letzte Mitglied der Gruppe, Pater Raymond. Innerhalb eines Monats hatte sich das höchste Opfer der Missionare vollendet. Alles schien verloren.

Doch die Geschichte ging weiter: In Lyon organisierte P. Planque mit der Hilfe von P. Francesco Borghero die kleine Gruppe von Priestern und Seminaristen neu. Der Bischof von Lyon sicherte ihnen seine Unterstützung zu. Eine neue Mission wurde geplant – diesmal in Dahomey –, von wo aus sich das Werk nach Nigeria, Ghana, Togo und in die Elfenbeinküste ausbreiten sollte. Damit waren die Grundlagen für die Entstehung der katholischen Kirche in Westafrika gelegt. Und die SMA wuchs weiter und weitete ihr missionarisches Wirken aus – in der Spur, die ihr Gründer vorgezeichnet hatte.

GEBET

Hier bin ich, Herr, vor Dir.
Ich bitte Dich, dass Indien und Afrika
Dich und Dein Evangelium kennenlernen.
Lass in ihnen Jünger nach Deinem Herzen wachsen:
Menschen des Glaubens und der Demut,
des Hörens und des Dialogs,
die für Dich, mit Dir und in Dir leben.

Schenke den Missionaren
Geduld in den Prüfungen,
Freude in den Widerwärtigkeiten,
Liebe zu den Armen und Leidenden,
das Streben nach Gerechtigkeit und Frieden.

Lass sie in Einfachheit des Lebens
und in brüderlicher Gemeinschaft leben.
Gib ihnen das Glück,
neue Kirchen wachsen zu sehen
und in Deinem Dienst zu sterben. Amen.